

**Impressum**

**Deutsches  
Ärzteblatt**  
Ärztliche Mitteilungen

Herausgeber: Bundesärztekammer (Arbeitsgemeinschaft der deutschen Ärztkammern) und Kassenärztliche Bundesvereinigung.

Offizielle Veröffentlichungen der Bundesärztekammer und der Kassenärztlichen Bundesvereinigung als Herausgeber des DEUTSCHEN ÄRZTEBLATTES – Ärztliche Mitteilungen sind ausdrücklich als solche gekennzeichnet. Die mit DA gezeichneten Berichte und Kommentare sind redaktionseigene Beiträge; darin zum Ausdruck gebrachte Meinungen entsprechen der Auffassung der Schriftleitung. Mit anderen Buchstaben oder mit Verfassernamen gezeichnete Veröffentlichungen geben in erster Linie die Auffassung der Autoren und nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder. Die angegebenen Dosierungen, Indikationen und Applikationsformen, vor allem von Neuzulassungen, sollten in jedem Fall mit den Beipackzetteln der verwendeten Medikamente verglichen werden.

**Chefredakteur:**  
Norbert Jachertz, Köln  
Verantwortlich für die Schriftleitung  
(für den Gesamtinhalt im Sinne der gesetzlichen Bestimmungen).

**Leiter der Medizinisch-Wissenschaftlichen Redaktion:**  
Prof. Dr. med. Elnar Doppelfeld.  
**Stellvertreter:** Prof. Dr. med. Dr. h. c. mult. Gotthard Schettler.

**Chef vom Dienst:** Günter Burkart;  
für den medizinisch-wissenschaftlichen Teil: Walter Burkart.  
**Gesundheits- und sozialpolitische Redaktion:** Dr. rer. pol. Harald Clade; Sabine Dauth; Gisela Klinkhammer; Josef Maus.

**Medizinisch-Wissenschaftliche Redaktion (Zur Fortbildung – Aktuelle Medizin):**  
Prof. Dr. med. Klaus-Ditmar Bachmann; Prof. Dr. med. Hans-Georg Boenninghaus; Prof. Dr. med. Robert Fischer; Prof. Dr. med. Wolfgang Forth; Prof. Dr. med. Dr. rer. nat. Emil Heinz Graul; Prof. Dr. rer. nat. Adolf Habermehl; Prof. Dr. med. Dr. h. c. Wildor Hollmann; Prof. Dr. med. Dieter Kurt Hossfeld; Prof. Dr. med. Günter Waldemar Korting; Prof. Dr. med. Günter K. Kriegelstein; Prof. Dr. med. Waltraut Kruse; Prof. Dr. med. Jörg Michaelis; Prof. Dr. med. Peter Naumann; Dr. med. Walter Oberländer; Prof. Dr. med. Peter E. Peters; Prof. Dr. med. Dr. med. dent. Heinz Pichlmaier; Prof. Dr. med. Kurt Pisco; Prof. Dr. med. Dr. phil. Helmut Renschmidt; Prof. Dr. med. Wolfgang Rösch; Prof. Dr. med. Karl-Friedrich Schlegel; Prof. Dr. med. Hans Schliack; Prof. Dr. med. Jürgen Sökeland; Prof. Dr. med. Lothar Thomas; Prof. Dr. med. Rainer Tölle; Prof. Dr. med. Hans-Joachim Wagner; Prof. Dr. med. Karl-Heinrich Wulf.  
**Redakteurin:** Helga Schell.

**Kultur, Medizingeschichte, Pharmaforschung, Aus der Industrie:** Dr. med. Hannelore E. Roemer-Hoffmann.

**Juristische Redaktion:** Dr. jur. Jürgen W. Bösche; Dr. jur. Rainer Hess.

**Grafische Gestaltung:** Katrin Jäger. **Technische Redaktion:** Herbert Moll, Ursula Petersen; **medizinischer Teil:** Angela Stack, Bibliothek und Archiv: Jutta Dittmar, Margret Wirtz. **Rezensionen:** Ingeborg Ulbricht.

**Anschrift der Redaktion:** Ottostraße 12, 5000 Köln 40 (Lövenich), Telefon (0 22 34) 70 11-1 20; Fax (0 22 34) 7 01 11 42

Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Mikrokopie sowie das Recht der Übersetzung in Fremdsprachen für alle veröffentlichten Beiträge vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Verlages. Rücksendung nichtverlangter Manuskripte erfolgt nur, wenn vorbereiteter Umschlag mit Rückporto beiliegt. Bei Einsendungen an die Schriftleitung wird das Einverständnis zur vollen oder auszugsweisen Veröffentlichung vorausgesetzt, wenn gegenteilige Wünsche nicht besonders zum Ausdruck gebracht werden.

**Geschäftsführung der Deutscher Ärzte-Verlag GmbH:**  
Dr. Ferdinand Klinkhammer (Vorsitz),  
Hermann Dinse, Dieter Weber

**Leiter des Zeitschriftenverlags:** Eugen Volkert; **Verantwortlich für den Anzeigenteil:** Kurt Sittard; **Vertrieb:** Rüdiger Sprunkel  
**Verlag und Anzeigenabteilung:** Deutscher Ärzte-Verlag GmbH, Dieselstraße 2, Postfach 40 02 65, 5000 Köln 40 (Lövenich), Telefon-Sa.-Nr.: (0 22 34) 70 11-0, Telefax: (0 22 34) 70 11-4 44. **Deutsche Apotheker- und Ärztebank, Köln.** Kto. 010 1107410 BLZ 370 606 15; Postgirokonto, Köln 192 50-506 BLZ 370 100 50. **Zur Zeit gilt Anzeigenpreisliste Nr. 35, gültig ab 1. Januar 1993.**

Die Zeitschrift erscheint wöchentlich (Doppelausgaben im Januar, Juni, Juli, August und Dezember). **Jahresbezugspreis Inland DM 519,80 ermäßigter Preis für Studenten DM 120,-; Einzelheftpreis DM 11,30; Jahresbezugspreis Ausland DM 613,40 Preise inkl. Porto.** Luftpostgebühren auf Anfrage. **Bestellungen werden vom Verlag und vom Buch- und Zeitschriftenhandel entgegengenommen. Die Kündigungsfrist für Abonnements beträgt 6 Wochen zum Ende des Kalenderjahres. Für die Mitglieder einer Ärztekammer ist der Bezugspreis durch den Kammerbeitrag abgegolten.**

**Gesamtherstellung:** L. N. Schaffrath, Geldern

Die Zeitschrift DEUTSCHES ÄRZTEBLATT – Ärztliche Mitteilungen ist der IVW (Informationsgemeinschaft zur Feststellung der Verbreitung von Werbeträgern e. V.) angeschlossen.



Mitglied der Arbeitsgemeinschaft  
Leseranalyse medizinischer Zeitschriften e.V.



ISSN 0012-1207

# Odol in aller Munde



Eine Anzeige des Odol-Erfinders Karl August Lingner, 1906 in der Zeitschrift „Jugend“ veröffentlicht Foto: Leipziger & Partner

ner & Kraft Odol in sechzig Länder auf fünf Kontinenten. Der finanzielle Erfolg wurde Grundlage des sozialen Engagements von Lingner; genannt seien der „Verein Kinderpoliklinik“, die „Centralstelle für Zahnhygiene“ mit angeschlossener Schulzahnklinik, aber auch die Gründung des Deutschen Hygiene-Museums. Der Zerstörung des Dresdner Werkes im 2. Weltkrieg folgte der Neubeginn im Westen und im Osten, wo schließlich aber Qualitätseinbußen und der Verlust der typischen Odolflasche hingenommen werden mußten.

Die Ausstellung verfolgt anschaulich den Weg von Odol auch anhand von Werbekampagnen im Wechsel der Zeit, wobei schon frühzeitig unter Nutzung der Erkenntnisse zahnmedizinischer Forschung und des Standards der Körperhygiene Produktwerbung mit Gesundheitsförderung verbunden wurde. „Kampf dem Mundgeruch“, gezielt auf Berufstätige besonders mit Publikumsverkehr und auf die Intimität in der Partnerschaft mit dem Kuß als Symbol, war ein lange beliebter Werbeslogan. Lingner nutzte dabei schon früh moderne Methoden wie Außenwerbung an Häuserfronten, auf Fahrzeugen und durch Lichtreklame ebenso wie das berühmte Odol-Luftschiff.

**H**undert Jahre Spitzenreiter auf dem Markt für mundhygienische Erzeugnisse, hundert Jahre wesentliches Leitbild für Markenartikel und gleichzeitig hundert Jahre Zeitgeschichte – allen drei Aspekten will derzeit die Sonderausstellung „In aller Munde – 100 Jahre Odol“ im Deutschen Hygiene-Museum in Dresden gerecht werden.

In einer Dresdner Gartenhütte startete der geniale Erfinder Karl August Lingner seine Karriere als Unternehmerpersönlichkeit. Vom Hygiene- wurde er zum Markenpionier, der Odol beispielhaft auch für moderne Marketing-Strategien von Anfang an mit allen Merkmalen eines Markenartikels ausstattete: gleichbleibende Qualität, einprägsamer Name und unverwechselbares Profil. Bereits 1913, zwei Jahrzehnte nach der Erfindung, exportierte die Firma Ling-

Die Ausstellung ist in Dresden bis zum 29. August 1993 zu sehen, geöffnet dienstags bis sonntags jeweils von 9 bis 17 Uhr.

Dr. Gerhard di Pol,  
Leipzig